

Eitorf, den 18.10.2010

Amt 50.2 - Schulen, Jugend und Kindergärten

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Jugend, Integration, Senioren und Soziales 18.11.2010

Tagesordnungspunkt:

Nutzung des alten Jugendcafes

Beschlussvorschlag:

Der JISS beschließt:
Die Räumlichkeiten im alten Jugendcafe werden den Eitorfer Jugendbands/den Bands des Siegtal-Gymnasiums nach dem Vorschlag der Verwaltung überlassen. Für den Fall, dass auch Schulbands anderer gemeindlicher Schulen das alte Jugendcafe als Proberaum nutzen wollen, gilt die Regelung für das Siegtal-Gymnasium analog.

Begründung:

Der JISS hat am 06.05.2010 beschlossen, die Räumlichkeiten im alten Jugendcafe Eitorfer Jugendbands zur Nutzung zu überlassen, wobei ein Raum weiterhin als Lagerraum für das neue Jugendcafe (Tische/Stühle) zur Verfügung stehen muss. Teil des Beschlusses war auf Vorschlag der Verwaltung auch, ein Nutzungsentgelt von den Bands in Höhe von pauschal gesamt 50,- € im Monat zu erheben. Diese Pauschalregelung sollte noch einmal im Ausschuss diskutiert werden vor dem Hintergrund des bisherigen Nachfrageverhaltens der Jugendbands zur Nutzung der Räumlichkeiten und des Verwaltungsaufwands. Aktuell haben 2 Jugendbands konkrete Absichten geäußert, dort Probearbeiten durchzuführen, weiterhin ist das Siegtal-Gymnasium Eitorf an der Nutzung eines Raumes für Schulbands interessiert. Statt der beschlossenen Pauschalregelung von 50,- €/Monat sollte ein Nutzungsentgelt pro Band und Monat erhoben werden. Denkbar wäre ein monatlicher Betrag von 20,- €/Jugendband, wobei die Nutzung durch die Bands des Siegtal-Gymnasiums kostenlos erfolgen sollte. Mit diesem Vorschlag wäre für die Bands – unabhängig von der Anzahl der Nutzer und von Änderungen in der Nachfrage – eine verlässliche Regelung getroffen und der Verwaltungsaufwand minimiert. Die Einnahmen sollen nach dem damaligen Ausschussbeschluss dem Kinder- und Jugendparlament in voller Höhe zur freien Verfügung zufließen.
Die Verwaltung schlägt ferner vor, dass den Bands die Reinigung des von Ihnen genutzten Probe- raumes übertragen wird. Weiterhin wird vorgeschlagen, die Reinigung der von allen Nutzern in Anspruch genommenen Gebäudeteile (Flur, Toiletten) zusätzlich der Reinigungskraft des neuen Jugend-

cafes zu übertragen. Die hierdurch entstehenden Personalkosten sollten aus dem Nutzungsentgelt der Bands bestritten werden und nur der verbleibende restliche Betrag dem Kinder- und Jugendparlament zufließen.

Nach Mitteilung des Leiters des Jugendcafes waren bei einer vor einigen Wochen im Gebäude durchgeführten Bandprobe kaum wahrnehmbare Geräusche im Außenbereich des alten Jugendcafes festzustellen. Mit einfachen Mitteln will die Band auf ihre Kosten den Geräuschpegel weiter senken. Mittel für Schallmaßnahmen sind im Haushalt nicht etatisiert und auch nicht vorgesehen. Hier müsste im Bedarfsfall noch eine Finanzierungslösung gefunden werden (Fremdmittel).